

Die Gewerkschaften setzen sich dafür ein, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die nach Deutschland kommen, nicht in ausbeuterische und menschenverachtende Bedingungen abgedrängt werden. Nur wenn es gelingt, das Prinzip **„Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“** zu verankern, kann ein Unterbietungswettbewerb auf dem Arbeitsmarkt verhindert werden.

www.faire-mobilitaet.de

www.fair-arbeiten.eu

Das Projekt liegt in der Verantwortung des DGB-Bundesvorstandes und wird durchgeführt mit den Projektpartnern GFAAJ (Gesellschaft des DGB zur Förderung von Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und der Jugend mbH), Europäischer Verein für Wanderarbeiterfragen (EVW), Project Consult GmbH (PCG), DGB Bildungswerk BUND, Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und der Verwaltungsstelle der IG Metall Ingolstadt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakte

► Projektleitung

Dominique John, Jonas Frykman, Justyna Oblacewicz

Tel.: (+49) 030 21240540

koordination@faire-mobilitaet.de

DGB Bezirk Berlin-Brandenburg, Kapweg 4 (Etage 4), 13405 Berlin

► Faire Mobilität Berlin

Tel.: (+49) 030 21240549 (Deutsch | Englisch | Polnisch)

berlin@faire-mobilitaet.de

► Faire Mobilität Dortmund

Tel.: (+49) 0231 54507982 (Deutsch | Englisch | Ungarisch)

Tel.: (+49) 0231 18998786 (Deutsch | Englisch | Rumänisch | Ungarisch)

Tel.: (+49) 0231 18999859 (Deutsch | Englisch | Bulgarisch)

Tel.: (+49) 0231 18998697 (Deutsch | Englisch | Polnisch)

dortmund@faire-mobilitaet.de

► Faire Mobilität Frankfurt/Main

Tel.: (+49) 069 97764996 (Deutsch | Englisch | Rumänisch)

Tel.: (+49) 069 27297566 (Deutsch | Englisch | Polnisch)

Tel.: (+49) 069 15347359 (Deutsch | Englisch | Bulgarisch)

frankfurt@faire-mobilitaet.de

► Faire Mobilität Kiel

Tel.: (+49) 0431 5195167 (Deutsch | Englisch | Polnisch)

Tel.: (+49) 0431 5195168 (Deutsch | Englisch | Rumänisch)

kiel@faire-mobilitaet.de

► Faire Mobilität Mannheim

Tel.: (+49) 0621 43633688 (Deutsch | Englisch | Bulgarisch)

mannheim@faire-mobilitaet.de

► Faire Mobilität München

Tel.: (+49) 089 51399018 (Deutsch | Bulgarisch)

Tel.: (+49) 089 51242772 (Deutsch | Englisch | Rumänisch)

muenchen@faire-mobilitaet.de

► Faire Mobilität Nürnberg

Tel.: (+49) 0159 06393341 (Deutsch | Englisch | Polnisch)

Tel.: (+49) 0159 06393340 (Deutsch | Englisch | Rumänisch)

nuernberg@faire-mobilitaet.de

► Faire Mobilität Oldenburg

Tel.: (+49) 0441 9249019 (Deutsch | Englisch | Rumänisch)

Tel.: (+49) 0441 9249012 (Deutsch | Englisch | Polnisch)

oldenburg@faire-mobilitaet.de

► Faire Mobilität Stuttgart

Tel.: (+49) 0711 12093635 (Deutsch | Polnisch)

Tel.: (+49) 0711 12093636 (Deutsch | Englisch | Tschechisch)

Tel.: (+49) 0711 12093412 (Deutsch | Englisch | Bosnisch | Kroatisch | Serbisch)

stuttgart@faire-mobilitaet.de

V.l.s.d.P.: Annelie Buntentbach, DGB-Bundesvorstand, Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin | Stand: 09/2019

fair DGB

Arbeitnehmerfreizügigkeit
sozial, gerecht und aktiv

Faire Mobilität
Arbeitnehmerfreizügigkeit
sozial, gerecht und aktiv

Welcome

добре дошли

Willkommen

Bun venit

Witamy

Ziele des Projekts

- ▶ **Faire Mobilität** unterstützt Beschäftigte aus mittel- und osteuropäischen Ländern auf dem deutschen Arbeitsmarkt in der Durchsetzung gerechter Löhne und fairer Arbeitsbedingungen. Dabei knüpft das Projekt an die Zusammenarbeit mit Partnern im Europäischen Gewerkschaftsbund und in den interregionalen Gewerkschaftsräten an.

Ein Beirat berät Faire Mobilität fachlich, dem Vertreterinnen und Vertreter von Gewerkschaften aus Deutschland, Polen, Bulgarien, Rumänien, Slowenien und Kroatien, des deutschen und des polnischen Ministeriums für Arbeit angehören. Gefördert wird Faire Mobilität durch Mittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales sowie Eigenmittel der Teilprojektpartner und des DGB.

Maßnahmen

Beratungsstellen

- ▶ In **neun Beratungsstellen** erhalten mobile Beschäftigte aus Mittel- und Osteuropa in ihren Landessprachen arbeits- und sozialrechtliche Informationen und Unterstützung bei Problemen mit Arbeitgebern. Die Beratungsstellen kooperieren mit vergleichbaren Einrichtungen lokaler Träger und sind Teil eines bundesweiten Netzwerkes. Sie beraten Beschäftigte aus allen Branchen und bieten zudem einen **branchenspezifischen Kompetenzzwerpunkt**:

Berlin: Pflege

Dortmund: Industrienähe Dienstleistungen und Fleischindustrie

Frankfurt/Main: Baugewerbe und Gebäudereinigung

Kiel: Fleisch- und Werftindustrie

Mannheim: Entsendung

München: Entsendung und Leiharbeit

Nürnberg: Automobilzulieferindustrie

Oldenburg: Fleischindustrie

Stuttgart: Transport und Logistik

Konferenzen, Workshops

- ▶ Im Rahmen des Projektes werden **internationale Konferenzen** zum Thema Arbeitnehmerfreizügigkeit ausgerichtet. Darüber hinaus finden in unregelmäßigen Abständen **Workshops** statt. Beide Formate dienen dem Praxisaustausch, der Vertiefung transnationaler Gewerkschaftsbeziehungen und ermöglichen die Diskussion über die ökonomischen und sozialen Aspekte der Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit.

Seminare und Fortbildungen

- ▶ Mit **Bildungsmaterialien** werden Vertrauensleute, Betriebs- und Personalräte darin geschult, Beschäftigte aus Mittel- und Osteuropa in den Betrieben zu unterstützen. Gewerkschaftliche Bildungseinrichtungen nutzen die Materialien im Rahmen bestehender Fortbildungen. In einer **Workshop-Reihe** werden die fachlichen Kompetenzen und die Vernetzung von Beratungseinrichtungen gefördert. In regelmäßig stattfindenden **Seminaren** werden Beraterinnen und Berater auf ihre Tätigkeit vorbereitet und ständig weitergebildet.

Webseite und Informationen

- ▶ Die **Projektwebseite** berichtet über die Arbeit der Beratungsstellen und die laufenden Diskussionen zum Thema Arbeitnehmerfreizügigkeit. Im Download-Bereich können aktuelle Materialien zur Beratung von Beschäftigten aus Mittel- und Osteuropa in verschiedenen Sprachen abgerufen werden.
www.faire-mobilitaet.de
- ▶ Auf der Informationsplattform www.fair-arbeiten.eu finden Rat-suchende in verschiedenen Sprachen Hinweise und Handlungsempfehlungen, wie sie ihre Arbeitnehmerrechte einfordern und durchsetzen können.

Soziale Medien

- ▶ Auf der **Facebook-Seite** und über **Twitter** wird über Veranstaltungen und Aktionen von Faire Mobilität sowie Themen rund um die Arbeit der Beratungsstellen berichtet.